



AM SPITTEL BITBURG



Stadtparkett und urbane
Vitalität



Das Stadtzentrum von Bitburg hat auf dem ehemaligen Postareal ein neues innerstädtisches Quartier mit einer Mischung aus Gewerbe, Wohnen und Gastronomie bekommen. Wichtig bei ihrem Entwurf war der Arbeitsgemeinschaft um ww+ Architekten (Luxemburg), Werner Schaack Architekt (Trier) und HDK Dutt+Kist (Saarbrücken) die Platzfläche „Am Spittel“ zu einem attraktiven innerstädtischen Treffpunkt umzugestalten. Ihr Entwurf sah

einen steinernen Platz mit hoher Aufenthaltsqualität vor, der sich für unterschiedlichste Veranstaltungen nutzen lässt. Das sogenannte Stadtparkett® von METTEN Stein+Design trägt in drei abgestuften Grautönen und mit samtiger Oberfläche angenehm dazu bei. Es gibt dem neugestalteten Stadtraum ein modernes Ambiente und entspricht den Anforderungen an eine unterschiedlich bespielte Funktionsfläche.

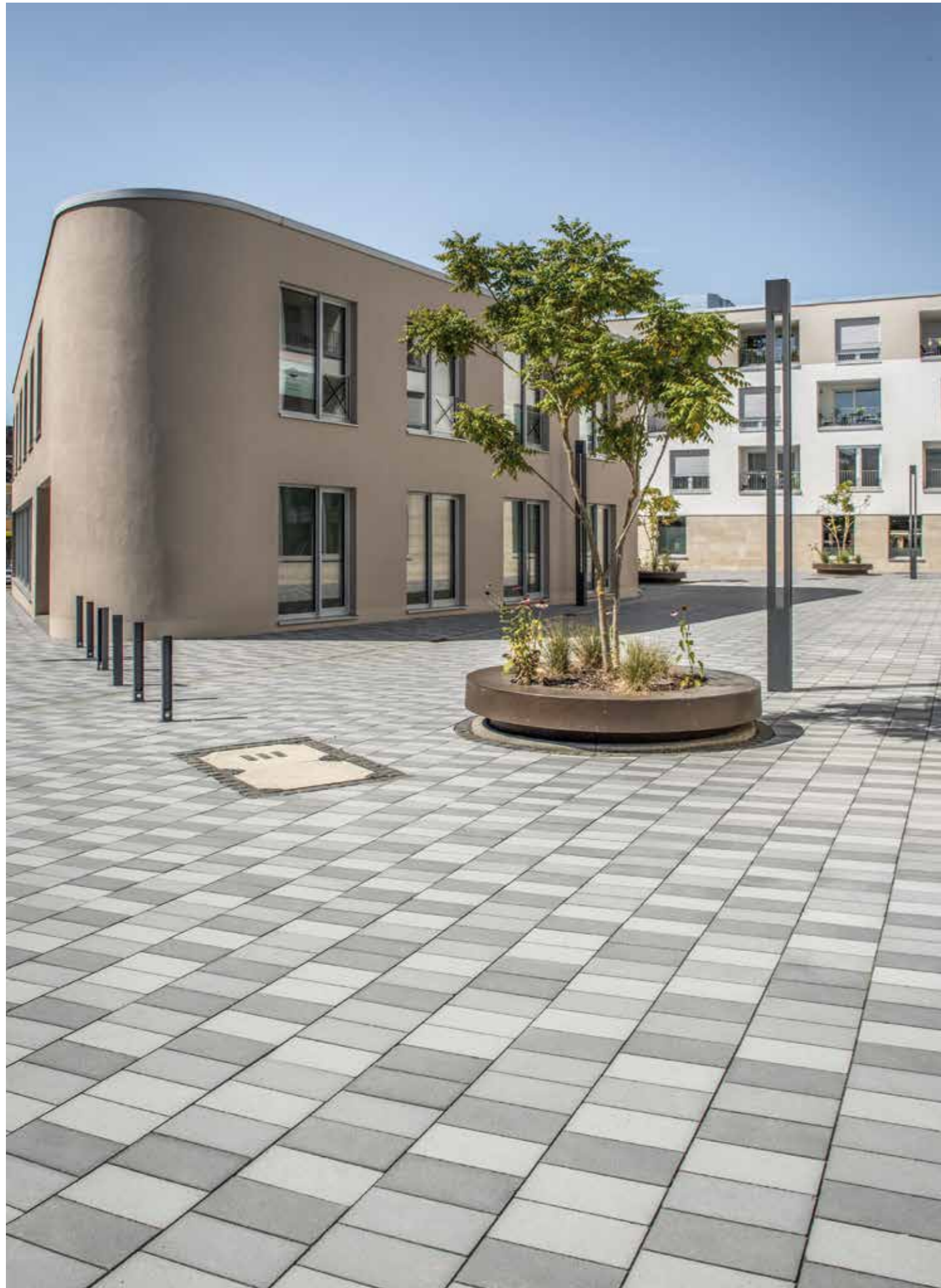


Bitburgs Innenstadt hat an Attraktivität gewonnen. Die qualitativ hochwertige Neubebauung des ehemaligen Postquartiers mit einem innerstädtischen Nutzungsmix aus Handel, Dienstleistung und Wohnen sorgt für eine abwechslungsreiche Belegung des Areals. Mit dem gelungenen Ausbau des alten Postplatzes „Am Spittel“, das Herzstück von Bitburg, ist es dem Planungsteam gelungen, einen einladenden Kommunikationsraum zu schaffen: Eine Außengastronomie und eine breite Treppe mit Sitzstufen laden zum Verweilen ein. Ein bodenbündiges Wasserfontänenfeld und moderne Lichttechnik bringen eine angenehme akustische und visuelle Belegung des Platzes. Bei Veranstaltungen können die 15 Wasserfontänen abgestellt werden, ohne dass es Flächeneinbußen gibt. „Die Kombination aus Wasserspiel und benachbarter Gastronomie ergänzen sich ideal in dem funktionierenden Stadtraum“, erklärt Luca Kist von der Landschaftsarchitekten Dutt & Kist GmbH.

Material-, Farb- und Formatkanon

„Bei der Auswahl des gestaltungswirksamen Bodenpflasters hatte eine dem Stadtbild angepasste Material-, Farb- und Formatanwendung oberste Priorität“, beschreibt der Landschaftsarchitekt das Gestaltungsprinzip. Mit der favorisierten Variante des sogenannten Stadtparketts® von METTEN Stein+Design wurde diesem entsprochen. Das Betonsteinpflaster Palladio® gibt mit seiner samtig anmutenden Oberfläche dem neugestalteten Stadtplatz „Am Spittel“ wie auch der Fußgängerzone ein modernes Ambiente. Ähnlich einem aus dem Innenausbau bekannten Hochkantlamellenparkett setzten die Landschaftsarchitekten das Betonsteinpflaster objektspezifisch im Maß 30 x 15 x 12 Zentimeter im halbversetzten Reihenverbund ein. „Dabei haben wir uns bewusst für einen dreifach abgestuften Grauton entschieden, um den Charakter eines lebendigen Stadtbodens mit der Harmonie einer geschlossenen Fläche zu erzeugen“, so Luca Kist. Unterbrochen wird die Bodenfläche in dem offenen und großzügigen Platzraum „Am Spittel“ lediglich durch Pflasterbänder, die sich an der Kolonadenreihe des Neubaus orientieren. Das Betonsteinpflaster erfüllt mit einer Stärke von 12 Zentimetern die Anforderungen an den öffentlich stark frequentierten Kommunikations- und Begegnungsort, der für unterschiedlichste Veranstaltungen genutzt wird.





Städtebauliche Rahmenbedingungen

Mit der städtebaulichen Veränderung des ehemaligen Postquartiers hat die Kreisstadt eine neue vitale Urbanität erhalten. Die Vorgabe war, nach Abriss des Bestandsgebäudes an gleicher Stelle eine qualitativ hochwertige Neubebauung des Grundstücks mit einem angepassten innerstädtischen Nutzungsmix aus Handel, Dienstleistung und Wohnen zu errichten. Unter Federführung der gbt Wohnungsbau und Treuhand AG aus Trier formierte sich das interdisziplinäre Team aus Stadtplanern, Architekten und Landschaftsarchitekten, bestehend aus den Architekturbüros

ww+ Architekten (Luxemburg), Werner Schaack Architekt (Trier) und HDK Dutt+Kist (Saarbrücken). Das Planungsteam kam zu dem Schluss, dass sich durch die Positionierung des Neubaus die städtebauliche Gelegenheit bot, nicht nur die unmittelbar an das Wohn- und Geschäftsgebäude angrenzenden Freiräume zu arrondieren, sondern auch das Entrée zur Fußgängerzone und damit auch zur Bitburger Altstadt neu zu interpretieren. Die dadurch folgerichtige Einbindung der Platzfläche „Am Spittel“ hat der Kreisstadt eine neue vitale Urbanität gebracht. Mit seiner Einweihung im Mai 2015 ist der ehemalige Postplatz zu einem beliebten Treffpunkt in der Innenstadt geworden. Qualitativ hochwertige und nachhaltig neue Nutzungen sorgen für eine Belebung des Areals und laden zum Verweilen ein.



BAUTAFEL

PROJEKT:

Platz „Am Spittel“,
Bitburg

LANDSCHAFTSARCHITEKT:

HDK Dutt + Kist GmbH,
Saarbrücken

ww+ Architekten,
Luxemburg

Werner Schaack Architekt,
Trier

VERARBEITER:

Wadler GmbH & Co. KG,
Bitburg

BETONWERKSTEINE:

METTEN Palladio®
13.01, 13.03 und 13.05

Formate:

30 x 15 x 12 cm
60 x 30 x 12 cm

Gesamtmenge:
ca. 1.400 m²